

Jesus Christus, unser Heiland

[der von uns den Gotteszorn wandt]

Jan Hus
tr. Martin Luther

Johannes Eccard
ed. Ross Jallo

Soprano

Alto

Tenor 1

Tenor 2

Bass

9

Je - sus Chri - stus, un - ser Hei - land, —

Je - sus Chri - stus, un - ser —

Je - sus Chri - stus, un-ser Hei -

Je - sus Chri - stus, un - ser — Hei - land,

Je - sus Chri - stus, un - ser Hei - - - land, der von

— der von uns den Got - tes - zorn — wandt, —

— Hei - land, der von uns den Got - tes - zorn — wandt,

land, der von uns den Got - tes - zorn — wandt, durch

der von uns den Got - tes - zorn — wandt, durch

uns den — Got - tes - zorn — wandt,

Jesus Christus, unser Heiland

2
17

— durch das bit - ter Lei - den sein

durch das bit - ter Lei - den sein half er

das bit - ter Lei - - - den sein half er uns aus der

das bit - ter Lei - den sein half er uns aus

durch das bit - ter Lei - den sein

25

half er uns aus der Höl - len Pein.

uns aus der Höl - len Pein, half er uns aus der Höl - len Pein.

Höl-len Pein, Höl - len Pein, half er uns aus der Höl-len Pein.

der Hö-len Pein, half er uns aus der Höl-len Pein.

half er uns aus der Höl - len Pein.

2. Daß wir nimmer das vergessen,
Gab er uns sein' Leib zu essen,
Verborgen im Brot so klein,
Und zu trinken sein Blut im Wein

3. Wer sich will zu dem Tisch machen,
Der hab wohl acht auf sein Sachen;
Wer unwürdig hinzu geht,
Für das Leben den Tod empfäht.

4. Du sollst Gott den Vater preisen,
Daß er dich so wohl wollt speisen
Und für deine Missetat
In den Tod sein' Sohn gegeben hat.

5. Du sollst glauben und nicht wanken,
Daß's ein Speise sei dem Kranken,
Den' ihr Herz von Sünden schwer
Und vor Angst ist betrübet sehr.

6. Solch groß Gnad und Barmherzigkeit
Sucht ein Herz in großer Arbeit.
Ist dir wohl, 'so bleib davon,
Daß du nicht kriegest bösen Lohn.

7. Er spricht selber: „Kommt, ihr Armen,
Laßt mich über euch erbarmen;
Kein Arzt ist dem Starken not,
Sein Kunst wird an ihm gar ein Spott.

9. Hättst du dir was konnt erwerben,
Was braucht ich für dich zu sterben!
Dieser Tisch auch Dir nicht gilt,
So du selber dir helfen willt.”

9. Glaubst du das von Herzensgrunde
Und bekennest mit dem Munde,
So bist du recht wohl geschickt
Und die Speise dein Seel erquickt.

10. Die Frucht soll auch nicht ausbleiben:
Deinen Nächsten sollst du lieben,
Daß er dein genießen kann,
Wie dein Gott hat an dir getan.